

18. Mai 2015

Städte Biel und Nidau / Westast A5

Städtebauliche Begleitplanung

Arbeitsprogramm für die Teilgebietsplanung 1, Bienne Centre Ost

Bienne Centre Ost

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	1
2. Übersicht städtebauliche Begleitplanung A5	1
3. Arbeitsprogramm	3
3.1 Verfahrensmodalitäten	3
3.2 Aufgabenstellung	4
3.3 Ablauf der Planung	7
3.4 Arbeitsgrundlagen	8
3.5 Einzureichende Unterlagen (Leitungskatalog)	8

Auftraggeber:

Städte Biel und Nidau vertreten durch

- *Stadtplanung Biel, Florence Schmoll, Leiterin*
- *Stadtkanzlei Nidau, Stephan Ochsenbein, Stadtverwalter*

Beurteilungsgremium:

- *Fritz Schumacher*
- *Andi Scheitlin*
- *Rita Wagner*
- *Beatrice Friedli*
- *Claudine Lorenz (Vertreterin TBA / A5)*
- *Jürg Saager*

Redaktion:

haag hähle gmbh raumplanung städtebau

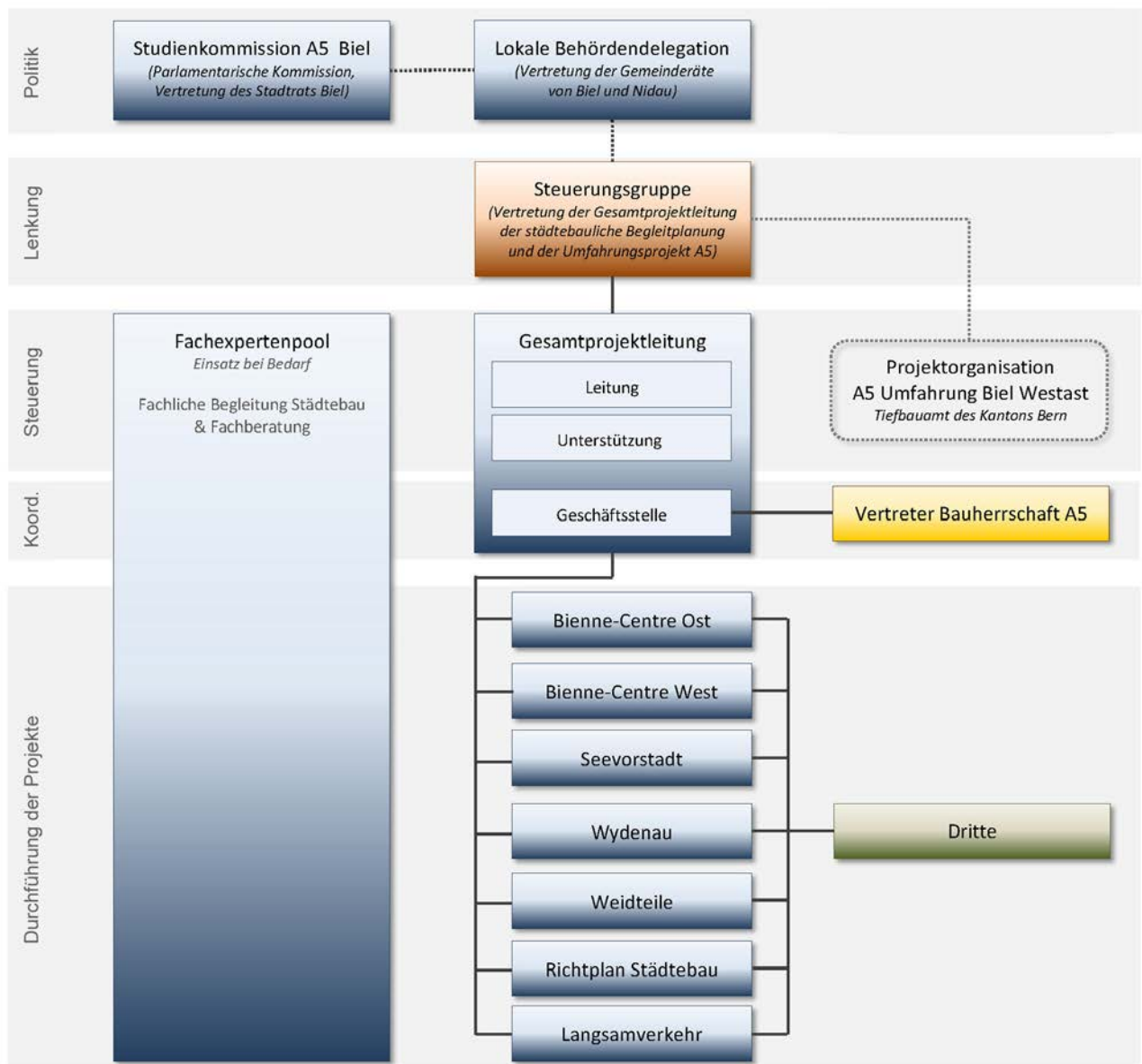
Rechberger-Strasse 5 2502 Biel 032 323 83 78 / 80

1. Einleitung

<i>Ausgangslage</i>	Die bisherige städtebauliche Begleitplanung zum Westast der Autobahn A5 führte zu einem mit dem generellen Projekt der A5 abgestimmten Richtplan, welcher vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung am 19. November 2014 genehmigt wurde.
<i>Umsetzung der städtebaulichen Begleitplanung</i>	Parallel zu der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes zum Westast der A5 soll die Vertiefung und Konkretisierung der bisherigen Planungsarbeiten vorgenommen werden. Die Gemeindeparlamente von Biel und Nidau genehmigten am 18. September 2014 einen diesbezüglichen Kredit. Bezweckt wird ab Zeitpunkt der Auflage des Ausführungsprojektes der Autobahn – voraussichtlich Ende 2015 – die aus der Umsetzung der städtebaulichen Planung hervorgehenden planungsrechtlichen Instrumente (Nutzungspläne, Richtpläne) der öffentlichen Mitwirkung zu unterziehen. Erster Schritt im Rahmen der Umsetzung der städtebaulichen Begleitplanung war die Erarbeitung einer Leitvorstellung Landschaft. Die Resultate sind im Schlussbericht zur „Leitvorstellung Landschaft“ vom 18. Mai 2015 festgehalten.
<i>Auftragsgegenstand</i>	Gegenstand der zu vergebenden Arbeiten ist die Erarbeitung eines städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzeptes für das <i>Teilgebiet 1 Bienne Centre Ost</i> .
<i>Auftragsart</i>	Die Arbeiten werden im freihändigen Verfahren an ein Arbeitsteam mit den Kompetenzen Landschaftsarchitektur/Landschaftsplanung und Städtebau vergeben.

2. Überblick über die städtebauliche Begleitplanung A5

<i>Strukturierung der Arbeiten</i>	Die Durchführung der städtebaulichen Begleitplanung A5 Westast umfasst die folgend aufgeführten Teilaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> – Leitvorstellung Landschaft; – Teilgebietsplanungen für die Teilgebiete <ol style="list-style-type: none"> 1) Bienne Centre-Ost, 2) Bienne Centre West / Bahnhof Süd, 3) Seevorstadt, 4) Weidteile, 5) Wydenau / Ländtestrasse; – Aktualisierung Richtplan Städtebau A5 Westast; – Planung Langsamverkehr; – Geschäftsstelle/Gesamtprojektleitung; – Kommunikation.
<i>Projektorganisation</i>	Die städtebauliche Begleitplanung A5 - Westast erfordert die Beteiligung einer grossen Anzahl Akteure, was eine strukturierte und effiziente Projektorganisation erfordert. Für Aufgaben und Kompetenzen der in das Projekt involvierten Stellen sei auf das Dokument „Mise en oeuvre du plan directeur, Mesures d'aménagement, Organisation de projet“ vom 26. November 2014 verwiesen.



Grobtermine Arbeitsablauf

Der sich aus dem vorgesehenen Zeithorizont von Ende 2015 ergebende Arbeitsablauf kennzeichnet sich durch folgende Arbeitsschritte:

- Oktober - Dezember 2014: Arbeitsvorbereitung (Pflichtenhefte, Evaluation Bearbeiter, technische Grundlagen, Information/Mobilisierung Projektpartner);
- Jan – März/April 2015: Erarbeitung Leitvorstellung Landschaft / Städtebau;
- April – Oktober 2015: Durchführung der städtebaulichen Planungen für die Teilgebiete;
- Oktober – Dezember 2015: Umsetzung in planungsrechtliche Instrumente.
- Beginn 2016: Auslösung des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens zu den planungsrechtlichen Instrumenten.

Bezug zum Ausführungsprojekt Westast A5

Das auf dem vom Bundesrat am 12. September 2014 genehmigten generellen Projekt basierende Ausführungsprojekt Westast A5 ist gegenwärtig in Arbeit. Eine Abstimmung zwischen dem Projekt A5 und der Testplanung Weidteile ist laufend zu gewährleisten.

3. Arbeitsprogramm

3.1 Verfahrensmodalitäten

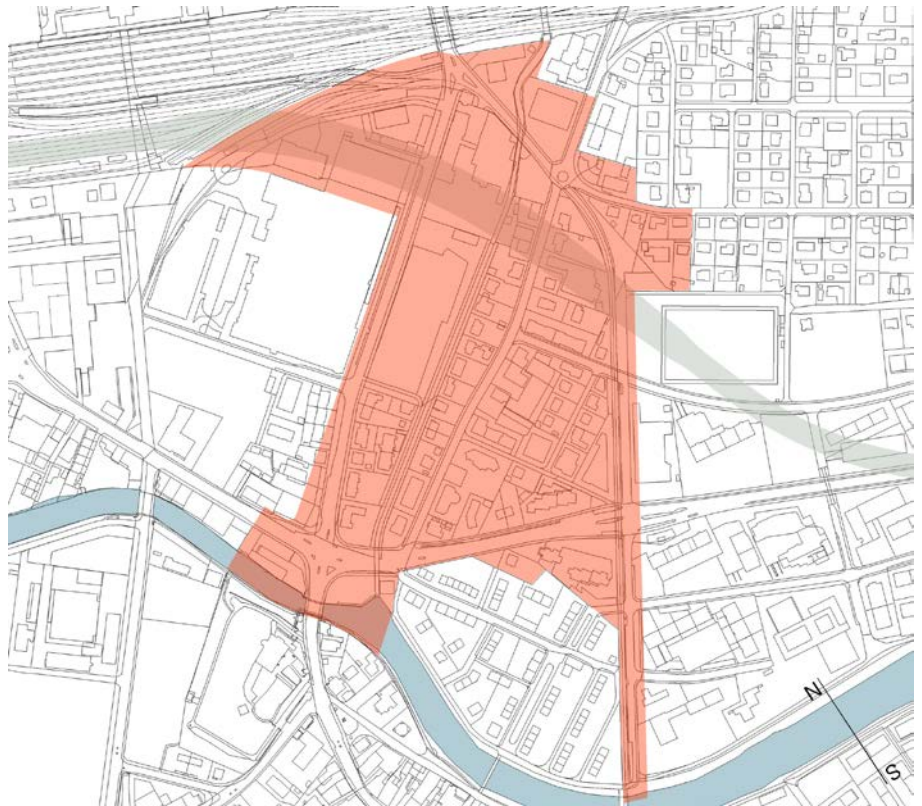
<i>Auftraggeber</i>	<p>Auftraggeber der Planung sind die Städte Biel und Nidau, vertreten durch</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Stadtplanung Biel (Florence Schmoll), – die Stadtkanzlei Nidau (Stephan Ochsenbein). <p>Am Verfahren beteiligt ist das Kantonale Tiefbauamt, Abteilung Nationalstrasse (Projektleiter Stefan Graf).</p>						
<i>Auftragsnehmer</i>	<p>Der Auftrag wird als Direktmandat an das Arbeitsteam</p> <p>w + s Landschaftsarchitekten AG Untere Steingrubenstrasse 19 Rolf Mühletaler, Arch. BSA SIA CH-4500 Solothurn</p> <p>vergeben.</p>						
<i>Verfahrensbegleitung</i>	<p>Für die Begleitung und operative Steuerung des Verfahrens ist die Gesamtprojektleitung zuständig, zusammengesetzt aus</p>						
<i>a) Gesamtprojektleitung</i>	<table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Projektleitung</td> <td>Florence Schmoll, Leiterin Stadtplanung Biel Roger Racordon, Leiter Infrastruktur Biel Stephan Ochsenbein, Stadtverwalter Nidau Ulrich Trippel, Leiter Infrastruktur Nidau</td> </tr> <tr> <td>Projektunterstützung:</td> <td>Mikaël Meyer, Stadtplaner Nidau haag hähnle gmbh</td> </tr> <tr> <td>Geschäftsstelle:</td> <td>LP Ingenieure AG, 3000 Bern 31</td> </tr> </table>	Projektleitung	Florence Schmoll, Leiterin Stadtplanung Biel Roger Racordon, Leiter Infrastruktur Biel Stephan Ochsenbein, Stadtverwalter Nidau Ulrich Trippel, Leiter Infrastruktur Nidau	Projektunterstützung:	Mikaël Meyer, Stadtplaner Nidau haag hähnle gmbh	Geschäftsstelle:	LP Ingenieure AG, 3000 Bern 31
Projektleitung	Florence Schmoll, Leiterin Stadtplanung Biel Roger Racordon, Leiter Infrastruktur Biel Stephan Ochsenbein, Stadtverwalter Nidau Ulrich Trippel, Leiter Infrastruktur Nidau						
Projektunterstützung:	Mikaël Meyer, Stadtplaner Nidau haag hähnle gmbh						
Geschäftsstelle:	LP Ingenieure AG, 3000 Bern 31						
<i>b) Fachexperten</i>	<p>Für die fachliche Beurteilung und Steuerung der Arbeiten ist das Fachexpertengremium zuständig, zusammengesetzt aus</p> <table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Vorsitz:</td> <td>Fritz Schumacher</td> </tr> <tr> <td>Mitglieder:</td> <td>Andi Scheitlin Rita Wagner Beatrice Friedli Claudine Lorenz (Vertreterin TBA / A5) Jürg Saager</td> </tr> </table>	Vorsitz:	Fritz Schumacher	Mitglieder:	Andi Scheitlin Rita Wagner Beatrice Friedli Claudine Lorenz (Vertreterin TBA / A5) Jürg Saager		
Vorsitz:	Fritz Schumacher						
Mitglieder:	Andi Scheitlin Rita Wagner Beatrice Friedli Claudine Lorenz (Vertreterin TBA / A5) Jürg Saager						
<i>Fachberatung</i>	<p>Den Teams stehen in einem nach Absprache zwischen der Projektleitung und den Arbeitsteams zu bestimmenden Rahmen Fachberatungen in den Bereichen Recht, Verkehr (MIV, ÖV, LV) und Wasserbau zur Verfügung. Die beizuziehenden Fachleute werden von der Projektleitung bestimmt.</p>						
<i>Entschädigung</i>	<p>Für die auftrags- und fristgerechte Durchführung der Erarbeitung der „Teilgebietsplanung Bienne Centre Ost“ steht eine pauschale Entschädigung von</p> <p><i>CHF 80'000.- (inkl. Spesen und Mehrwertsteuer)</i></p> <p>zur Verfügung. Die Auszahlung erfolgt nach Leistung der Arbeiten gemäss Ziffer 3.5. Akontozahlungen bedürfen der Genehmigung der Projektleitung.</p>						
<i>Kommunikation</i>	<p>Das Planungsverfahren erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Information an Dritte erfolgt ausschliesslich über die Gesamtprojektleitung.</p>						
<i>Weiterbearbeitung, Vorbefassung</i>	<p>Mit der Abgabe der einzureichenden Unterlagen (vgl. Ziffer 3.5) ist das Planungsverfahren abgeschlossen. Es besteht kein Anspruch auf Folgeaufträge.</p>						

3.2 Aufgabenstellung

Aufgabe Das Teilgebiet bildete zentralen Gegenstand des im Jahre 2011 durchgeführten Testplanungsverfahrens. Resultat des Verfahrens war einerseits die Beeinflussung der Anschlusskonfiguration im generellen Projekt der A5, andererseits der Vorschlag eines stark verdichteten, von neu gestalteten Strassenräumen gegliederten Quartieres im weiteren Bereich des Autobahnanschlusses. Die daraus resultierende Stossrichtung einer vorwiegend urban orientierten Gebietsentwicklung ist durch die im April 2015 abgeschlossene „Leitvorstellung Landschaft“ im Grunde bestätigt worden, wobei eine vertiefte Überprüfung ihrer Aussagen noch zu leisten ist.

Der in der 2011 durchgeführten, konzeptionell ausgerichteten Planungsstufe entsprechend, wurden Rahmenbedingungen, wie die Verfügbarkeit des Grundeigentums, die Voraussetzungen des Immobilienmarktes oder technische Voraussetzungen nur im Ansatz berücksichtigt. Der folgende Planungsschritt zielt dementsprechend auf eine Vertiefung und Konkretisierung in Form eines mit den massgebenden Rahmenbedingungen abgestimmten städtebaulichen Projektes ab, welches eine solide Basis für die Umsetzung in grundeigentümergebundene Instrumente bilden kann.

Bearbeitungsperimeter Der Bearbeitungsperimeter umfasst ein Gebiet zwischen der Strassenflucht des GM-Gebäudes und bis und mit Keltenstrasse einerseits, zwischen Bahndamm und Zihl (exklusive der Siedlung Hofmatten) andererseits. Zudem wird das Dreieck westlich der Salzhausstrasse eingebunden, um eine städtebauliche Gesamtlösung für den Bereich um die Autobahnöffnung sicher zu stellen.

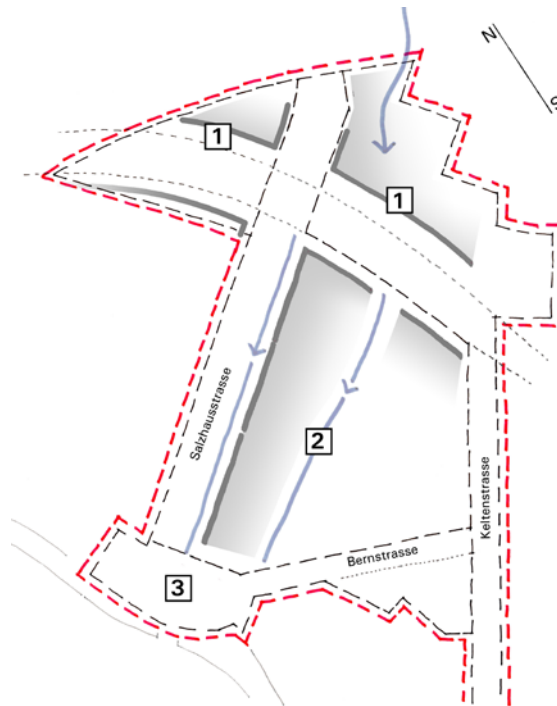


- Zielsetzungen* Zentrales Anliegen der städtebaulichen Planung im Teilgebiet 1 Bienne Centre-Ost ist die Abstimmung der Bebauungs- und Freiraumstrukturen mit den durch den Bau der Autobahn geschaffenen veränderten Bedingungen, bzw. die Berücksichtigung städtebaulicher Anforderungen an die Ausgestaltung der Autobahn. Hauptstossrichtungen sind dabei
- Die Neugestaltung der Strassen- und Freiräume Salzhausstrasse, Guido-Müller-Platz, Bernstrasse, Keltenstrasse sowie des Knotenbereiches Keltenstrasse / Murtenstrasse / Moser-Strasse und Aebi-Strasse als konstituierende Elemente der Quartierentwicklung.
 - Die Ausrichtung des Gebietes auf einen urbanen, mit kompakten Baustrukturen gekennzeichneten Stadtteil.
 - Die Förderung raumprägender Siedlungsstrukturen im Bereich der Autobahnöffnung zwecks Schaffung einer in Massstab und Dimension abgestimmten räumlichen Gesamtkonfiguration.
 - Als Teil eines zusammenhängenden städtebaulichen Gefüges ist die Autobahnöffnung mit den umgebenden Siedlungs- und Freiraumstrukturen abzustimmen. Insbesondere ist eine Erweiterung des überdeckten Bereiches in Richtung Gurnigelstrasse anzustreben.
 - Die Bestimmung des Verlaufes der Madretsch-Schüss und ihrer Ausgestaltung als öffentlich erlebbares Element der Quartierstruktur.

- Erwartete Ergebnisse* Von der Teilgebietsplanung erwartet werden insbesondere die Bestimmung:
- A) Allgemeines*
- der Lage, Formgebung, Ausgestaltung und Funktion der öffentlichen, halb-öffentlichen und privaten Plätze oder Freiräume;
 - der Führung und Gestaltung der Madretsch-Schüss;
 - der Bauvolumen und der massgeblichen architektonischen Elemente der Bebauung, in den kurz- bis mittelfristig für Neubau, bauliche Ergänzung oder Transformation vorgesehenen Bereichen;
 - der Bebauungsmuster (Anordnung und Dimensionierung der Bauvolumen) und deren Nutzung in den längerfristig zu beeinflussenden Siedlungsbereichen;
 - der Nutzung der Bauvolumen und (soweit zum Verständnis erforderlich) ihrer Organisation in Grundriss und Schnitt;
 - der Ausgestaltung der auf Stadtebene in Erscheinung tretenden Bauteile der A5 (in Abstimmung mit den Arbeiten am Ausführungsprojekt A5);
 - von Linienführung, Dimensionierung und Ausgestaltung der öffentlicher Verbindungsräume für MIV, ÖV, Langsamverkehr und Regiotram, bzw. BTI;
 - von Realisierungsetappen.

B) nach Sektoren In den einzelnen Sektoren sind die nachfolgend umschriebenen Aufgabenbereiche konzeptionell zu behandeln:

- Sektor 1*
- Neugestaltung der für die Verkehrsbeziehungen Murtenstrasse / Moser-Strasse / Keltenstrasse / Aebi-Strasse und deren Verknüpfung erforderlichen Strassen- und Platzräume.
 - Schaffen eines räumlich prägenden Abschlusses gegenüber der Autobahnöffnung durch die Gewährleistung von in Volumetrie und Funktion abgestimmten Bauvolumen.
 - Bestimmen des Übergangs zum Mühlefeldquartier als Ergebnis einer Prüfung möglicher städtebaulicher Transformationen im Bereich Sandhaus / Grenzstrasse.
 - Optimierung des BTI-Trasses unter Berücksichtigung eines in den Verkehrsraum integrierten Betriebes als zusätzliche Option.



*Sektor 1
(Fortsetzung)*

- Gewährleisten des öffentlichen Busverkehrs für die Beziehung Verresiusplatz / Mühlefeld.
- Gewährleisten attraktiver, komfortabler und sicherer Verbindungen für den Langsamverkehr zwischen Mühlefeld, Bahnhof und Gurnigelquartier.
- Nutzung und Gestaltung des in Richtung Gurnigelstrasse erweiterten, überdeckten Bereichs der Autobahn.
- Entwickeln einer wasserbautechnisch und gestalterisch angemessenen Lösung für die Überführung der Madretsch-Schüss in Richtung Gurnigelquartier.
- Koordination mit der Bearbeitung der Teilgebiete 2 Bienne Centre West / Bahnhof Süd und 4 Weidteile.

Sektor 2

- Gewährleisten einer städtebaulichen Transformation im näheren Wirkungsbereich der vom Bau der Autobahn betroffenen Quartierteile. Zu prüfen ist insbesondere eine Umstrukturierung der Gebiete zwischen Salzhausstrasse und Gurnigelstrasse, bzw. zwischen Autobahn und Bielstrasse.
- Schaffen eines räumlich prägenden Abschlusses gegenüber der Autobahnöffnung und entlang der Salzhausstrasse durch die Gewährleistung von in Volumetrie und Funktion abgestimmten Bauvolumen.
- Prüfen einer Verschiebung der Gurnigelstrasse in süd-östlicher Richtung zur Ermöglichung des Erhalts einer durchgehenden Verbindung zur Aebi-Strasse.
- Festlegen einer Strategie für eine langfristige Verdichtung des Gebietes süd-östlich Gurnigelstrasse / Bielstrasse.
- Bestimmen des kleinräumigen Erschliessungs- und Zirkulationsnetz unter Berücksichtigung – in Entsprechung zur Verdichtung des Quartiers – vermehrter öffentlicher Räume.
- Bestimmen von Dimensionierung, Funktionsweise sowie Ausgestaltung der Salzhausstrasse bis zum Guido-Müller-Platz.
- Untersuchen einer wasserbautechnisch und gestalterisch angemessenen Lösung für die Madretsch-Schüss als erlebbares Element des öf-

fentlichen Raumes. Zu prüfen und gegeneinander abzuwägen sind Führungen entlang der Salzhausstrasse oder der Gurnigelstrasse.

- Gewährleisten einer Langsamverkehrsverbindung in Verlängerung der Aberli-Strasse bis zur Keltenstrasse.

- Sektor 3*
- Neugestaltung des Guido-Müller-Platzes als stadträumlicher Brennpunkt einschliesslich seiner Anschlussbebauungen unter Beachtung der verkehrlichen Anforderungen.
 - Neugestaltung der Bernstrasse als städtebaulich prägender Verbindungsraum.

- Rahmenbedingungen*
- Die Arbeiten sind insbesondere mit folgenden Rahmenbedingungen abzustimmen:
- Ausführungsprojekt Westast A5, aktueller Stand;
 - Flächenbeanspruchungen der Autobahn einschliesslich derjenigen der Baulogistik;
 - verkehrsplanerische Anforderungen von MIV, ÖV und Langsamverkehr;
 - Anforderungen von Seiten technischer Infrastrukturanlagen (Kanalisation, ev. weitere Werkleitungen, usw.).

- Anpassung der Aufgabenstellung während der Arbeit*
- Die Projektleitung kann auf Empfehlung der Fachexperten und in Absprache mit dem beauftragten Team im Verlauf der Arbeiten Anpassungen an den Arbeitsinhalten vornehmen. Insbesondere kann sie inhaltliche oder sektorbezogene Schwerpunktsetzungen vorgeben.

3.3 Ablauf der Planung

18. Mai 2015 *Start*

Die Testplanung beginnt mit dem Versand vorliegenden Arbeitsprogramms.

19. Juni 2015 *Atelier 1: Analysen und Strategien*

09:00 – 13:00

Das Atelier 1 dient der Klärung der vom Arbeitsteam entwickelten städtebaulichen und freiraumplanerischen Stossrichtungen.

Das Team präsentiert und begründet seine Vorschläge. Falls Varianten vorgebracht werden, ist das Team bestrebt, Vor- und Nachteile zu erläutern und seine vorläufigen Präferenzen darzulegen. Infolge Koordinations- oder Klärungsbedarf werden u.a. Aussagen zu folgenden Fragestellungen erwartet:

- Transformationen der Bausubstanz: Welche Bauten, bzw. Baubereiche sollen in welchem Masse aufgrund den durch die Autobahn ausgelösten Veränderungen ersetzt oder umstrukturiert werden ?
- Madretsch-Schüss: Welche Lage und Form der Autobahnquerung und des weiteren Verlaufs wird bevorzugt? Damit soll festgestellt werden, welcher wasserbautechnischer und wasserbaupolizeilicher Abklärungsbedarf sich daraus ergibt.
- Salzhausstrasse, Guido-Müller-Platz und Keltenstrasse / BTI: Welches Nutzungs- und Gestaltungsdispositiv wird jeweils vorgeschlagen?

Die Fachexpertengruppe und die Gesamtprojektleitung diskutieren die verschiedenen Ansätze und formulieren Folgerungen, Fragestellungen oder Schwerpunktsetzungen für die Weiterbearbeitung.

13. August 2015 *Atelier 2: Konzeptentwürfe*

13.00 – 17:00

Das Atelier 2 dient der Bestimmung der aus den Strategien und Stossrichtungen, sowie allfälligen Vorgaben und Empfehlungen des Beurteilungsgremiums abgeleiteten Konzeptentwürfe.

Das Team präsentiert seine Arbeiten. Die Fachexpertengruppe und die Gesamtprojektleitung diskutieren die verschiedenen Entwürfe und beurteilen sie anhand von zu bestimmenden Kriterien. Sie formulieren Empfehlungen und Weisungen für die Weiterbearbeitung.

06. November 2015 *Atelier 3: Konzepte*

09:00 – 13:00

Das Atelier 3 dient der Überprüfung der Konzeptentwürfe und der Einleitung der Schlussbereinigung.

Das Team präsentiert seine Arbeiten. Die Fachexpertengruppe und die Gesamtprojektleitung beurteilen die Konzepte hinsichtlich verfeinerter Kriterien und formulieren Anforderungen an die Schlussbereinigung der Arbeiten.

27. November 2015 *Schlussabgabe*

Das Team reicht die Arbeiten in digitaler Form bei der Geschäftsleitung und in Papier bei der Stadtplanung Biel ein.

Vorbehalt weiterer Arbeitsbesprechungen

Die Projektleitung behält sich vor, zwischen den Ateliers 1 – 3 zu weiteren Arbeitsbesprechungen mit einzuladen.

3.4 Arbeitsgrundlagen*Allgemeines*

Die für die Phase „Leitvorstellung Landschaft“ abgegebenen Grundlagen (vgl. Arbeitsprogramm vom 18. Dezember 2014, Ziffer 3.4) sind dem beauftragten Team bekannt.

Weitere mit vorliegendem Arbeitsprogramm abgegebene Unterlagen sind:

- „Leitvorstellung Landschaft“, Schlussbericht vom 18. Mai 2015
- Velonetzplan Biel und Nidau 2014 – 2035, Mai 2014,
- Grundeigentum, Situation M 1 : 2'000

Grundlagen Projekt A5 Westast

Der aktuelle Stand zum Ausführungsprojekt A5 Westast ist nicht mehr identisch mit demjenigen, der für die Testplanung Landschaft im Januar 2015 abgegeben wurde. Er wird den Teams so bald wie möglich übermittelt.

Mit vorliegendem Arbeitsprogramm abgegeben wird die Unterlage

- „N5, Westast Bienne Centre, Umwelt: Flora, Fauna, Lebensräume“, Stand 8. April 2015.

Modellgrundlage

Die Modellgrundlage kann auf Anmeldung (Stadtplanung Biel, Herr Marc Edelmann, T 032 326 16 31) im Infopavillon N5, Seedorstadt, Biel abgeholt werden.

3.5 Einzureichende Unterlagen (Leistungskatalog)*Allgemeines*

Die nachfolgend aufgeführten Leistungen sind nur generell umschrieben. Die Projektleitung kann auf Empfehlung der Fachexperten und in Absprache mit dem Bearbeitungsteam die erwarteten Leistungen hinsichtlich Inhalt und Form präzisieren.

Atelier 1
Analysen und Strategien

Thema	Form
Analysen	– Skizzen und Texte nach Massgabe des Teams
Strategien, Stossrichtungen	– Skizzen und Texte nach Massgabe des Teams – Plandarstellung 1 : 1'000
Aussagen zu den spezifischen Fragestellungen (vgl. Ziffer 3.3, Atelier I)	– Skizzen und Texte nach Massgabe des Teams

Die wichtigsten abzugebenden Unterlagen sind 2 Tage vor dem Atelier 1 als PDF-Format an die Geschäftsstelle zu senden.

Atelier 2
Konzeptentwürfe

Thema	Form
Konzeptentwürfe gemäss den Anforderungen nach Ziffer 3.2. Varianten nach Ermessen der Teams.	– Skizzen und Texte nach Massgabe des Teams – Plandarstellung 1 : 1'000 – zum Verständnis erforderliche Details, Skizzen und Texte nach Massgabe des Teams.
Arbeitsmodell	– Einsatz in Modell M 1 : 1'000

Die wichtigsten abzugebenden Unterlagen sind 2 Tage vor dem Atelier II als PDF-Format an die Geschäftsstelle zu senden.

Atelier 3
Konzepte

Thema	Form
Konzepte gemäss den Anforderungen nach Ziffer 3.2. Varianten nach Ermessen der Teams.	– Plandarstellungen 1 : 1'000 – Schnitte 1:500 – Angaben zu Art und Grad der Nutzung – zum Verständnis erforderliche Details, Skizzen und Texte nach Massgabe des Teams.
Arbeitsmodell	– Einsatz in Modell M 1 : 1'000

Die wichtigsten abzugebenden Unterlagen sind 2 Tage vor dem Atelier III als PDF-Format an die Geschäftsstelle zu senden.

Allgemeine Angaben

Für die Plandarstellungen M 1 : 1'000 gilt die Nordausrichtung gemäss folgender Abbildung.

